

Weitere erfolgreiche Saison für «Züri rollt»

Am Samstag sind in der Zürcher City Mietvelos des Integrationsprojekts versteigert worden

Seit 1994 gibt es das Integrationsprojekt «Züri rollt», das 90 Flüchtlingen und Asylsuchenden eine Stelle bietet – und Gratisvelos für alle. Bis die Stadt einen automatischen Veloverleih schafft, soll das Angebot eher noch ausgebaut werden.

ak. □ Florian Jenzer, der Leiter von «Züri rollt», ist sehr zufrieden mit der Saison. Das gute Wetter habe wohl dazu beigetragen, dass 34 000 Mal eines ihrer Velos gratis ausgeliehen worden sei. Vielleicht hat auch mitgespielt, dass man seit letztem Jahr sein Velo an einer beliebigen der sechs Ausleihstationen zurückgeben kann. Seit 1994 gehören die Container von «Züri rollt» zum Stadtbild. Das Projekt, das Teil der Asylorganisation AOZ ist, wurde ursprünglich als Beschäftigungsprogramm für Bosnien-Flüchtlinge gegründet; heute ist es ein Integrationsprojekt, das für Asylbewerber oder anerkannte Flüchtlinge oft die erste Arbeitsstelle ist. Hier geht es, wie Jenzer betont, auch darum, die «Basics» der Schweizer Arbeitswelt zu lernen wie Gründlichkeit und Pünktlichkeit.

Nicht nur die Ausleihe ist beliebt, ganz offensichtlich sind es auch die Velos. Zur Veloversteigerung kamen am Samstag jedenfalls sehr viele Interessierte – trotz strömendem Regen während der ganzen Veranstaltung. Die Velos, die neu etwa 1300 Franken kosten, gingen für Beträge zwischen 550 und 650 Franken weg. Mit diesem Erlös und gezieltem Sponsoring können die Kosten für die Fahrräder fast aufgebracht werden, wie Jenzer sagt.

«Züri rollt» ist zwar ein Erfolg, bietet aber – verglichen mit andern Städten – ein eher bescheidenes Angebot. In Lyon etwa gibt es ein Netz von Selbstbedienungsstationen, an denen Pendlerinnen und Pendler mit Hilfe eines Badges ein Velo mieten können. Davon träumen auch manche Zürcher Politiker. Ende September hat der Gemeinderat eine Motion überwiesen, die ein solches System verlangt. Im Tiefbau- und Entsorgungsdepartement hat man mit der Idee offene Türen ingerannt. Seit einiger Zeit nämlich wird dort an einem solchen Modell mit 50 Verleihstationen und 500 Velos geplant. Wo man diese Stationen in der engen City unterbringen soll, ist allerdings noch offen. Zudem würde die Schaffung des Verleihsystems etwa 4,5 Millionen Franken verschlingen. Für den Betrieb käme jährlich eine weitere Million Franken hinzu. Das ist denn auch der Grund, warum die Pläne derzeit nicht prioritär behandelt werden, wie Pio Marzolini, der Mediensprecher des Departements sagt. «Züri rollt» würde wohl eher etwas verkleinert, wenn das neue System käme, sagt Jenzer. Bis es so weit sei, werde man es im gleichen Rahmen betreiben oder sogar ein wenig ausbauen.